

BEGO GUIDE

Bestellformular

Name des Patienten	<input type="radio"/> weiblich <input type="radio"/> männlich	Geplanter OP-Termin
--------------------	--	---------------------

Ansprechpartner	Telefon und E-Mail
-----------------	--------------------

Auftraggeber (Name, Anschrift oder Firmenstempel, Kundennummer)	Abweichende Lieferanschrift
---	-----------------------------

Verwendetes Bohrsystem <input type="radio"/> BEGO Guide Pilotbohrer <input type="radio"/> BEGO Guide Tray für Navigierte Chirurgie für BEGO Semados® S/RS/RXS-Line Implantate <input type="radio"/> Anderer Pilotbohrer (Ø: _____ mm)	Welches Produkt möchten Sie bestellen? <input type="radio"/> Fallplanung & Schablone <input type="radio"/> nur Fallplanung <input type="radio"/> nur Schablone
--	---

Fixationshülsen planen <input type="radio"/> Für BEGO Osteosyntheseschrauben <input type="radio"/> Für andere Schrauben, Durchmesser: _____ mm <input type="radio"/> Bitte Osteosyntheseschrauben (Ø 1,5 mm) mitschicken (3 Stk. à 20 €) <input type="radio"/> Bitte Werkzeugset für Osteosyntheseschrauben mitschicken (125 €)	Augmentative Maßnahmen <input type="radio"/> Bei diesem Fall ist ein Sinuslift geplant <input type="radio"/> Bei diesem Fall müssen augmentative Maßnahmen auf jeden Fall vermieden werden <input type="radio"/> Sollte das Knochenangebot nicht ausreichen, planen Sie bitte eine Augmentation mit ein
---	--

Geplante prothetische Versorgung (Krone, Brücke, Steg, etc.)	Implantathersteller (z. B. BEGO)	Implantatsystem (z. B. Semados® RSX-Line)
--	----------------------------------	---

Gewählte Implantatpositionen <div style="text-align: center;"> <table border="0"> <tr> <td>17</td><td>16</td><td>15</td><td>14</td><td>13</td><td>12</td><td>11</td><td> </td><td>21</td><td>22</td><td>23</td><td>24</td><td>25</td><td>26</td><td>27</td> </tr> <tr> <td>47</td><td>46</td><td>45</td><td>44</td><td>43</td><td>42</td><td>41</td><td> </td><td>31</td><td>32</td><td>33</td><td>34</td><td>35</td><td>36</td><td>37</td> </tr> </table> </div>	17	16	15	14	13	12	11		21	22	23	24	25	26	27	47	46	45	44	43	42	41		31	32	33	34	35	36	37
17	16	15	14	13	12	11		21	22	23	24	25	26	27																
47	46	45	44	43	42	41		31	32	33	34	35	36	37																

<input type="radio"/> Bitte legen Sie die benötigten Implantate direkt der Schablonenlieferung bei.

Kommentarfeld

<input type="radio"/> Ich habe die allgemeinen Geschäftsbedingungen (Rückseite) gelesen und akzeptiere diese hiermit.

Ort, Datum	Rechtsverbindliche Unterschrift
------------	---------------------------------

Allgemeine Verkaufsbedingungen für sog. „Offline“-Bestellungen

der Firma BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG – gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Christoph Weiss und Dipl.-Ing. Walter Esinger (im Folgenden: „Anbieter“).

Die nachfolgenden Geschäftsbedingungen sind in deutscher Sprache verfasst und können von dem Kunden insbesondere unter der Telefonnummer 0800 2028 000 bzw. unter der E-Mail-Adresse info@bego-implantology.com in elektronischer oder gedruckter Form angefordert werden.

§ 1 Allgemeines, Geltungsbereich

- Der Anbieter betreibt unter der Domain <http://www.bego-implantology.com> zu gewerblichen Zwecken einen Internet-Shop (BEGO Guide Planning Center). Er bietet seinen Kunden darüber hinaus zusätzlich an, die auf diesem Internetportal angebotenen Dienstleistungen auch außerhalb seines Internet-Shops per E-Mail oder per Fax bestellen zu können („Offline“-Bestellung). Die nachfolgenden Geschäftsbedingungen finden für den Fall sog. „Offline“-Bestellungen Anwendung.
- Diese Geschäftsbedingungen gelten für alle Geschäftsbeziehungen des Anbieters mit seinen Kunden (nachfolgend: „Käufer“) und haben zum Ziel, die Rahmenbedingungen für eine längerfristige Geschäftsbeziehung und damit auch für künftige Verträge zwischen den Parteien zu regeln, ohne dass in jedem Einzelfall wieder auf sie hingewiesen werden müsste.
- Die Geschäftsbedingungen gelten nur, wenn der Käufer ein Unternehmer (§ 14 BGB), eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist. Die vorliegenden Geschäftsbedingungen enthalten die zwischen dem Anbieter und Kunden ausschließlich geltenden Bedingungen, soweit diese nicht durch schriftliche Vereinbarungen abgeändert werden. Abweichende, ergänzende oder entgegenstehende Bedingungen werden vom Anbieter nicht anerkannt, sofern der Anbieter diese nicht ausdrücklich zugestimmt hat. Dieses Zustimmungserfordernis gilt in jedem Fall, beispielsweise auch dann, wenn der Anbieter in Kenntnis der AGB des Käufers die Lieferung an ihn vorbehaltlos ausführt.
- Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen mit dem Käufer (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen) haben in jedem Fall Vorrang vor diesen Geschäftsbedingungen. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist ein schriftlicher Vertrag bzw. die schriftliche Bestätigung des Anbieters maßgebend.
- Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen, die nach Vertragsschluss vom Käufer dem Anbieter gegen-über abzugeben sind (z.B. Fristsetzungen, Mängelanzeigen, Erklärung von Rücktritt oder Minderung), be-dürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
- Änderungen dieser Geschäftsbedingungen werden dem Kunden schriftlich, per Telefax oder E-Mail mitgeteilt. Widerspricht der Kunde dieser Änderung nicht innerhalb von vier Wochen, gelten die Änderungen als anerkannt. Auf die Geltung des Widerspruchsrechts und die Rechtsfolgen des Schweigens wird der Kunde noch gesondert hingewiesen.
- Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben nur klarstellende Bedeutung. Auch ohne eine derartige Klarstellung gelten daher die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen Geschäftsbedingungen nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.

§ 2 Vertragsschluss

- Die Angebote des Anbieters sind freibleibend und unverbindlich. Dies gilt auch, wenn der Anbieter dem Käufer Kataloge, technische Dokumentationen (z.B. Zeichnungen, Pläne, Berechnungen, Kalkulationen, Verweisungen auf DIN-Normen), sonstige Produktbeschreibungen oder Unterlagen – auch in elektronischer Form – überlassen hat, an denen er sich Eigentums- und Urheberrechte vorbehalten hat.
- Die Parteien verzichten hiermit einvernehmlich darauf, dass der Kunde auf der Website nochmals darauf hingewiesen werden muss, dass für den Vertragsschluss ausschließlich die deutsche Sprache zur Verfügung steht.
- Die schriftliche Bestellung der Ware per E-Mail oder per Fax durch den Käufer gilt als verbindliches Vertragsangebot. Im Fall der Annahme dieses Angebots versendet der Anbieter an den Kunden eine E-Mail als Auftragsbestätigung.

§ 3 Durchführung des Vertrags, Lieferfrist und Lieferverzug

- Der Anbieter wird Bestellungen innerhalb von einem Arbeitstag bearbeiten und dem Kunden innerhalb von [48] Stunden schriftlich, per Fax oder E-Mail deren Eingang bestätigen und mitteilen, ob die gewünschten Dienstleistungen verfügbar sind.
- Soweit die bestellten Dienstleistungen verfügbar sind, wird der Anbieter diese innerhalb von 4 Werktagen nach Eingang der Bestellung dem Kunden bereitstellen. Sofern der Anbieter verbindliche Lieferfristen aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat, nicht einhalten kann (Nichtverfügbarkeit der Leistung), wird der Anbieter dem Käufer hierüber unverzüglich informieren und gleichzeitig die voraussichtliche, neue Lieferfrist mitteilen. Ist die Leistung auch innerhalb der neuen Lieferfrist nicht verfügbar, ist der Anbieter berechtigt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten; eine bereits erbrachte Gegenleistung des Käufers wird durch den Anbieter unverzüglich erstattet. In diesem Falle steht keiner der Vertragsparteien gegenüber der anderen Vertragspartei ein weitergehender Anspruch zu.
- Der Anbieter wird Anfragen des Kunden im Zusammenhang mit bereits getätigten Bestellungen bezüglich Änderungen, Erweiterungen und/oder Begrenzungen des Lieferumfangs kurzfristig beantworten. Soweit der Kunde bis zu 2 Werktagen vor der geplanten Lieferung eine Produktänderung, -erweiterung und/oder -begrenzung wünscht, wird der Anbieter diese, soweit möglich, berücksichtigen. Sofern der Anbieter nicht zu einem fix vereinbarten Zeitpunkt liefert, kann der Kunde von der Bestellung zurücktreten.
- Der Anbieter richtet für Fragen des Kunden im Zusammenhang mit den Dienstleistungen eine Anwendungsberatung ein. Diese Hotline ist 5 Tage die Woche erreichbar: von Montag bis Donnerstag zu den üblichen Geschäftszeiten zwischen 8 Uhr und 17 Uhr und Freitag zwischen 8 Uhr und 16 Uhr.
- Dem Kunden steht, sofern es sich nicht um eine Sonderanfertigung handelt, für sämtliche Warenlieferungen ein 30-tägiges Rückgaberecht zu, gerechnet ab Eingang der Produkte bei dem Kunden. Macht der Kunde von seinem Rückgaberecht Gebrauch, erfolgt eine Gutschrift zum Einkaufspreis. Der Kunde ist jedoch ausschließlich zur Rückgabe von unbeschädigten und originalverpackten Produkten sowie von Produkten berechtigt, bei denen die Rückgabe nach Art des Produkts nicht ausgeschlossen ist. Die Versandkosten werden von dem Kunden übernommen. Für Unternehmer gelten grundsätzlich keine Widerrufs- oder Rückgaberechte, wie sie für Verbraucher in § 312d BGB geregelt sind. Dennoch kann dem Kunden zur Kundenbindung ein unverbindliches Rückgaberecht eingeräumt werden, das an das Rückgaberecht für Verbraucher angelehnt ist.
- Bei Sonderanfertigungen steht dem Kunden nur ein Rückgaberecht im Zusammenhang mit § 7 (Mängelrügen) bzw. § 8 (Gewährleistung) zu.
- Die Kosten der Rücksendung trägt der Kunde, es sei denn, der Anbieter hat den Grund der Rücksendung zu vertreten.

§ 4 Preise und Zahlungsbedingungen

- Die Preise der Dienstleistungen sind der Leistungsbeschreibung auf dem Webportal zu entnehmen. Sofern physische Produkte bestellt werden verstehen sich deren Preise ab Werk einschließlich Versandpreisen und Verpackung. Die Berechnung der Mehrwertsteuer erfolgt gesondert nach Maßgabe der am Tage der Lieferung bzw. Leistung geltenden gesetzlichen Vorschriften. Preisänderungen – auch ohne vorherige Ankündigung – behält sich der Anbieter vor.
- Rechnungen für Waren und Dienstleistungen sind innerhalb von 7 Tagen zahlbar. Die Zahlungsweise ergibt sich entweder aus der Vereinbarung oder aus der jeweils

auszuwählenden Zahlungsart.

- Mit Ablauf vorstehender Zahlungsfrist kommt der Käufer in Verzug. Bei Verzug ist der Anbieter berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 5 % über dem Basiszinssatz und bei Unternehmern Verzugszinsen in Höhe von 8 % über dem Basiszinssatz zu verlangen, wenn der Kunde nicht einen geringeren oder der Anbieter einen höheren Schaden nachweist.
- Dem Käufer stehen Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrechte nur insoweit zu, als sein Anspruch rechtskräftig festgestellt und unbestritten ist.
- Wird nach Abschluss des Vertrags erkennbar, dass der Anspruch des Anbieters auf den Kaufpreis durch mangelnde Leistungsfähigkeit des Käufers gefährdet wird (z.B. durch Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens), so ist der Anbieter nach den gesetzlichen Vorschriften zur Leistungsverweigerung und – gegebenenfalls nach Fristsetzung – zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt (§ 321 BGB). Bei Verträgen über die Herstellung unverletzbarer Sachen (Einzelanfertigungen), kann der Anbieter den Rücktritt sofort erklären; die gesetzlichen Regelungen über die Entbehrlichkeit der Fristsetzung bleiben unberührt.

§ 5 Lieferzeit

- Lieferzeiten für in Anspruch genommene Dienstleistungen betragen für die Erstellung eines Planungsent-wurfes 4 Werktage. Für alle anderen Leistungen betragen die Lieferzeiten von Fall zu Fall der Absprache. Sie bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der schriftlichen Bestätigung des Anbieters. Ihre Einhaltung setzt den rechtzeitigen Eingang sämtlicher vom Kunden zur Verfügung stehender und für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen, Genehmigungen, Freigaben und Informationen voraus. Die Lieferfrist beginnt erst mit der Erfüllung dieser Voraussetzungen.
- Der Kunde hat vor verbindlicher Inanspruchnahme einer Dienstleistung zu überprüfen, ob die an den Anbieter zu übertragenden Daten den Anforderungen zur Auftragserteilung entsprechen. Der Anbieter geht weiterhin davon aus, dass der Patient gegenüber dem Kunden in die Weitergabe seiner Daten eingewilligt hat. Der Anbieter ist nicht verpflichtet, Datensätze auf Plausibilität ebenso wie Bewilligungen o. ä. zu prüfen.

§ 6 Versand, Gefahrenübergang, Abnahme, Annahmeverzug

- Sofern nichts anderes vereinbart worden ist, erfolgt der Versand in der dem Anbieter am günstigsten erscheinenden Weise. Dienstleistungen werden grundsätzlich über das Webportal geliefert. Waren werden auf Gefahr des Käufers versendet und werden vom Anbieter in seinem Interesse versichert, es sei denn, dass er dem Anbieter rechtzeitig andere Weisungen erteilt.
- Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware geht spätestens mit der Übergabe der Ware auf den Käufer über. Beim Versandkauf geht jedoch die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware sowie die Verzögerungsgefahr bereits mit Auslieferung der Ware an den Spediteur, den Frachtführer oder der sonst zur Ausführung der Lieferung bestimmten Person oder Anstalt über. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, ist diese für den Gefahrenübergang maßgebend. Auch im Übrigen gelten für eine vereinbarte Abnahme die gesetzlichen Vorschriften des Werkvertragsrechts entsprechend. Der Übergabe bzw. Abnahme steht es gleich, wenn der Käufer im Verzug der Annahme ist.
- Kommt der Käufer in Annahmeverzug, unterlässt er eine Mitwirkungshandlung oder verzögert sich die Lieferung aus anderen, vom Käufer zu vertretenden Gründen, so ist der Anbieter berechtigt, Ersatz des hieraus entstehenden Schadens einschließlich Mehraufwendungen zu verlangen. Der Nachweis eines höheren Schadens und der gesetzlichen Ansprüche der Anbieters (insbesondere Ersatz von Mehraufwendungen, angemessene Entschädigung, Kündigung) bleiben unberührt.

§ 7 Mängelrügen

- Unvollständige Leistungen bzw. unrichtige Lieferungen oder Beanstandung erkennbarer Mängel sind dem Anbieter innerhalb einer Woche nach Sichtung bzw. Empfang der Ware schriftlich mitzuteilen; bei nicht erkennbaren Mängeln hat die Rüge dagegen unverzüglich nach ihrer Entdeckung, längstens jedoch bis Ablauf des Jahres ab Empfang zu erfolgen.
- Bei nicht rechtzeitiger Mitteilung von Unvollständigkeit oder von Mängeln gilt die Lieferung als genehmigt.

§ 8 Gewährleistung

- Für die Rechte des Käufers bei Sach- und Rechtsmängeln (einschließlich Falsch- und Minderlieferung sowie unsachgemäßer Montage oder mangelhafter Montageanleitung) gelten die gesetzlichen Vorschriften, soweit im nachfolgenden nichts anderes bestimmt ist. In allen Fällen unberührt bleiben die gesetzlichen Sondervorschriften bei Endlieferung der Ware an einen Verbraucher (Lieferanten-regress gem. §§ 478, 479 BGB).
- Grundlage der Mängelhaftung des Anbieters ist vor allem die über die Beschaffenheit der Ware getroffene Vereinbarung. Als Vereinbarung über die Beschaffenheit der Ware gelten alle Produktbeschreibungen, die Gegenstand des einzelnen Vertrages sind; es macht hierbei keinen Unterschied, ob die Produktbeschreibung vom Käufer, vom Hersteller oder vom Anbieter stammt.
- Soweit die Beschaffenheit nicht vereinbart wurde, ist nach der gesetzlichen Regelung zu beurteilen, ob ein Mangel vorliegt oder nicht (§ 434 Abs. 1 S 2 und 3 BGB). Für öffentliche Aufhebungen des Herstellers oder sonstiger Dritter (z.B. Werbeaussagen) übernimmt der Anbieter jedoch keine Haftung.
- Ist die gelieferte Ware mangelhaft, kann der Anbieter zunächst wählen, ob er Nacherfüllung durch Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder durch Lieferung einer mangelfreien Sache (Ersatzlieferung) leisten. Das Recht des Anbieters, die Nacherfüllung unter den gesetzlichen Voraussetzungen zu verweigern, bleibt unberührt.
- Erforderliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Übersendung des Produkts übernimmt der Anbieter, wenn tatsächlich ein Mangel vorliegt. In diesem Fall wird der Anbieter das Produkt innerhalb von 5 Werktagen ab Zugang reparieren oder kostenfreien Ersatz stellen.
- Abweichend von § 438 Abs. 1 Nr 3 BGB beträgt die allgemeine Verjährungsfrist für Ansprüche aus Sach- und Rechtsmängeln ein Jahr ab Ablieferung. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, beginnt die Verjährung mit der Abnahme. Die vorstehenden Verjährungsfristen des Kaufrechts gelten auch für vertragliche und außervertragliche Schadensersatzansprüche des Käufers, die auf einem Mangel der Ware beruhen, es sei denn die Anwendung der regelmäßigen gesetzlichen Verjährung (§§ 195, 199 BGB) würde im Einzelfall zu einer kürzeren Verjährung führen. Die Verjährungsfristen des Produkthaftungsgesetzes bleiben in jedem Fall unberührt. Ansonsten gelten für Schadensersatzansprüche des Käufers gem. § 9 ausschließlich die gesetzlichen Verjährungsfristen.

§ 9 Haftung

- Soweit sich aus diesen Geschäftsbedingungen einschließlich der nachfolgenden Bestimmungen nichts anderes ergibt, haftet der Anbieter bei einer Verletzung von vertraglichen und außervertraglichen Pflichten nach den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften.
- Auf Schadensersatz haftet der Anbieter – gleich aus welchem Rechtsgrund – bei Vorsatz und grober Fahr-lässigkeit. Bei einfacher Fahr-lässigkeit haftet der Anbieter nur
 - a) für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit,
 - b) für Schäden aus der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Verpflichtung, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf); in diesem Fall ist die Haftung des Anbieters jedoch auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt.

- Die sich aus Abs. 2 ergebenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht, soweit der Anbieter einen Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit der Ware übernommen haben. Das gleiche gilt für Ansprüche des Käufers nach dem Produkthaftungsgesetz.
- Wegen einer Pflichtverletzung, die nicht in einem Mangel besteht, kann der Käufer nur zurücktreten oder kündigen, wenn der Anbieter die Pflichtverletzung zu vertreten haben. Ein freies Kündigungsrecht des Käufers (insbesondere gem. §§ 651, 649 BGB) wird ausgeschlossen. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Voraussetzungen und Rechtsfolgen.
- Der Anbieter haftet auch nicht für Produkte und Dienstleistungen der Verbund-partner.

§ 10 Eigentumsvorbehalt

- Bis zur vollständigen Bezahlung aller gegenwärtigen und künftigen Forderungen aus dem Kaufvertrag und einer laufenden Geschäftsbeziehung (gesicherte Forderungen) behält sich der Anbieter das Eigentum an den verkauften Waren, insbesondere Sonderanfertigungen, vor.
- Die unter Eigentumsvorbehalt stehenden Waren dürfen vor vollständiger Bezahlung der gesicherten Forderungen weder an Dritte verpfändet, noch zur Sicherheit übereignet werden. Der Käufer hat dem Anbieter unverzüglich schriftlich zu be-nachrichtigen, wenn und soweit Zugriffe Dritter auf die dem Anbieter gehörenden Waren erfolgen.
- Bei vertragswidrigem Verhalten des Käufers, insbesondere bei Nichtzahlung des fälligen Kaufpreises, ist der Anbieter berechtigt, nach den gesetzlichen Vorschriften vom Vertrag zurückzutreten oder/und die Ware auf Grund des Eigentumsvorbehalts heraus zu verlangen. Das Herausgabeverlangen beinhaltet nicht zugleich die Erklärung des Rücktritts; der Anbieter ist vielmehr berechtigt, lediglich die Ware heraus zu verlangen und sich den Rücktritt vorzubehalten. Zahl der Käufer den fälligen Kaufpreis nicht, darf der Anbieter diese Rechte nur geltend machen, wenn der Anbieter dem Käufer zuvor erfolglos eine angemessene Frist zur Zahlung gesetzt haben oder eine derartige Fristsetzung nach den gesetzlichen Vorschriften entbehrlich ist.
- Der Käufer ist befugt, die unter Eigentumsvorbehalt stehenden Waren im ordnungsgemäßen Geschäftsgang weiter zu veräußern und/oder zu verarbeiten. In diesem Fall gelten ergänzend die nachfolgenden Bestimmungen.
 - (a) Der Eigentumsvorbehalt erstreckt sich auf die durch Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung der Waren des Anbieters entstehenden Erzeugnisse zu deren vollem Wert, wobei der Anbieter als Hersteller gilt. Bleibt bei einer Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung mit Waren Dritter deren Eigentumsrecht bestehen, so erwirbt der Anbieter Miteigentum im Verhältnis der Rechnungswerte der verarbeiteten, vermischten oder verbundenen Waren. Im Übrigen gilt für das entstehende Erzeugnis das Gleiche wie für die unter Eigentumsvorbehalt gelieferte Ware.
 - (b) Die aus dem Weiterverkauf der Ware oder des Erzeugnisses entstehenden Forderungen gegen Dritte tritt der Käufer schon jetzt insgesamt bzw. in Höhe eines etwaigen Miteigentumsanteils des Anbieters gemäß vorstehendem Absatz zur Sicherheit an den Anbieter ab. Der Anbieter nimmt die Abtretung an. Die in Abs. 2 genannten Pflichten des Käufers gelten auch in Ansehung der abgetretenen Forderungen.
 - (c) Zur Einziehung der Forderung bleibt der Käufer neben dem Anbieter ermächtigt. Der Anbieter ver-pflichtet sich, die Forderung nicht einzuziehen, solange der Käufer seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Anbieter nachkommt, nicht in Zahlungsverzug gerät, kein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt ist und kein sonstiger Mangel seiner Leistungsfähigkeit vorliegt. Ist dies aber der Fall, so kann der Anbieter verlangen, dass der Käufer dem Anbieter die abgetretenen Forderungen und deren Schuldner bekannt gibt, alle zum Einzug erforderlichen Angaben macht, die dazugehörigen Unterlagen aushändigt und den Schuldner (Dritten) die Abtretung mitteilt.
 - (d) Übersteigt der realisierbare Wert der Sicherheiten die Forderungen des Anbieters um mehr als 10%, wird der Anbieter auf Verlangen des Käufers Sicherheiten nach Wahl des Anbieters freigeben.

§ 11 Verbotene Aktivitäten

- Die bestellten Dienstleistungen und Waren sind ausschließlich für die kommerzielle Nutzung durch die Teilnehmer im Rahmen der gewerblichen oder selbständigen Tätigkeit und im Zusammenhang mit einer Patientenbehandlung bestimmt. Jede Nutzung für oder im Zusammenhang mit anderen Zwecken ist dem Kunden untersagt, es sei denn, eine derartige Nutzung wurde vom Anbieter zuvor ausdrücklich und schriftlich erlaubt.
- Dem Kunden sind jegliche Aktivitäten auf bzw. im Zusammenhang mit dem Portal untersagt, die gegen geltendes Recht verstoßen oder Rechte Dritter verletzen. Insbesondere sind Ihnen folgende Handlungen untersagt:
 - das Einstellen, die Verbreitung, das Angebot und die Bewerbung gegen Datenschutzrecht und/oder gegen sonstiges Recht verstößender und/oder betrügerischer Inhalte, Dienste und/oder Produkte;
 - die Verwendung von Inhalten, durch die andere Teilnehmer oder Dritte beleidigt oder verleumdet werden;

§ 12 Datenschutz

- Zu den Qualitätsansprüchen des Anbieters gehört es, verantwortungsbewusst mit den persönlichen Daten der Teilnehmer (diese Daten werden nachfolgend „personenbezogene Daten“ genannt) umzugehen. Die sich aus dem Vertragsangebot des Kunden sowie aus der Nutzung der verfügbaren Dienstleistungen ergebenden personenbezogenen Daten werden vom Anbieter daher nur erhoben, gespeichert und verarbeitet, soweit dies für vertragsgemäße Leistungserbringung erforderlich und durch gesetzliche Vorschriften erlaubt, oder vom Gesetzgeber angeordnet ist. Der Anbieter wird personenbezogenen Daten vertraulich sowie entsprechend den Bestimmungen des geltenden Datenschutzrechts behandeln und nicht an Dritte weitergeben. „Dritte“ im Sinne der vorstehenden Bestimmungen sind nicht Verbundene Unternehmen der beherrschenden Gesellschafter vom Anbieter sowie die vom Anbieter sorgfältig ausgewählte Auftragnehmer („Auftragnehmer des Anbieters“) zur Erfüllung der auf dem Portal angebotenen Dienstleistungen, soweit diese Auftragnehmer des Anbieters die Regelungen dieser Datenschutzerklärung akzeptiert haben.
- Hierüber hinaus verwendet der Anbieter personenbezogene Daten nur, soweit der Kunde hierzu ausdrücklich eingewilligt hat. Eine vom Kunden erteilte Einwilligung kann von ihm jederzeit widerrufen werden.

§ 13 Schlussbestimmungen

- Die Vertragspartner vereinbaren hinsichtlich sämtlicher Rechtsbeziehungen aus diesem Vertragsverhältnis die Anwendung deutschen Rechts unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Auch im grenzüberschreitenden Verkehr gilt deutsches Recht.
- Für Verträge mit dem Anbieter gelten ausschließlich diese Geschäftsbedingungen. Abweichenden Regelungen wird widersprochen. Andere als die hierin enthaltenen Regelungen werden nur mit ausdrücklicher schriftlicher Anerkennung durch den Anbieter wirksam.
- Änderungen und Ergänzungen dieser Bedingungen sind in Textform zu vereinbaren.
- Erfüllungsort ist der Sitz des Anbieters.
- Ausschließlicher Gerichtsstand ist der Sitz des Anbieters.

Stand: 23.01.2012